

TELLIPOST

NR 9. SEPTEMBER 2013 | 40. JAHRGANG

Mitteilungsblatt des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums Telli

Stadtratswahlen in Aarau



Bilder: Ilja Röthlisberger



www.dacia.ch

LODGY:
DER NEUE DACIA
IST EIN VAN!



Neu: Lodgy
ab **Fr. 12 900.-**



DACIA
GRUPPE RENAULT

3 JAHRE
GARANTIE
—100'000 km

**FLEXIBEL, PRAKTISCH UND PREISGÜNSTIG
MIT 5 ODER 7 PLÄTZEN.**



Aare Touring Garage
5033 Buchs | Aarau

Steinachermatt 1
Telefon 062 834 44 88
www.aare-touring.ch

Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Lodgy Lauréate
1.6 5-Plätzer, 1 598 cm³, Treibstoffverbrauch 7,1 l/100 km, CO₂-Emissionen 165 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Fr. 15 600.-, Garantie und Renault Assistance: 36 Mt./100 000 km (was zuerst eintritt).



FREIE
CHRISTENGEMEINDE
AARAU

Delfterstrasse 14 | 5000 Aarau

September 2013

01. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung
06. Freitag	20:00 Uhr	Wave
08. Sonntag	10:00 Uhr 19:00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung @seven Gottesdienst
13. Freitag	20:00 Uhr	Wave
14. Samstag	14:00 Uhr	Royal Rangers
15. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung
19. Donnerstag	14:00 Uhr	Senioren Fit
20. Freitag	20:00 Uhr	Wave
22. Sonntag	10:00 Uhr 19:00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung @seven Gottesdienst
28. Samstag	14:00 Uhr	Royal Rangers
29. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung

WOW



Öffentliches Kinderprogramm im Telli
Treffpunkt Kinderbädli Telli

Royal Rangers



Christliche Pfadfinder, www.rr-aarau.ch

Wave



Jugendtreff / Jugendgottesdienst

Senioren Fit



Vertiefte Auseinandersetzung
mit Glaubensfragen

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Editorial	3
Gesamterneuerungswahl Stadtrat Aarau	5
Nachbarschaftshilfe Telli	10
Minigolfturnier	11
Seniorenausflug an den Walensee	11
Trefflokal	13
Josua Bieler, RS-Woche	15
Telli Chor	17
TelliVisionen	19
11. Herbstmarkt in der Telli	21
Veranstaltungskalender	23

HERAUSGEBER

Quartierverein Telli, info@qv-telli.ch
Gemeinschaftszentrum Telli, info@gztelli.ch

AUFLAGE

2700 Exemplare. Wird kostenlos an alle Haushalte und Geschäfte wie auch an alle Postfächer des Telli Quartiers abgegeben.

REDAKTIONSTEAM

Josua Bieler, Hans Bischofberger,
Fabienne Besmer, Samuel Eichenlaub,
Werner Laubi, Brigitte Wenninghoff,
Robert Wullschleger, Fabienne Zwick

ANSCHRIFT | INSERATENVERWALTUNG

Redaktion Telli Post
c/o GZ Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau
info@gztelli.ch | Tel. 062 824 63 44

REDAKTIONSSCHLUSS

am 15. des Vormonats

ERSCHEINUNGSWEISE

10x jährlich, am letzten Mittwoch des Vormonats, Dezember | Januar und Juli | August erscheinen als Doppelnummern

INSERATE | DRUCK

Suterkeller Druck AG
Schönenwerderstrasse 13, 5036 Oberentfelden
telli@post@suterkeller.ch
Tel. 062 737 90 00

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Schlag auf Schlag. Vier wichtige Anlässe stehen bis Ende September vor der Türe, die für die Telli und die Stadt Aarau von grosser Bedeutung sind.

Alle Jahre wieder findet am letzten Samstag im August das Telli Fest statt. Diese Regel wurde in den letzten zwei Jahren gebrochen, da das Gemeinschaftszentrum Telli umgebaut wurde. Nun ist es also wieder soweit. Am 31. August feiert die Telli auf dem Telliplatz im gewohn-

ten Stil mit einem Programm, das sich sehen lassen kann. Mit Speis und Trank, verschiedenen Attraktionen für Gross und Klein und einigen Stossgebeten Richtung Wettergott, will der Vorstand des Quartiervereins Telli die Tradition wieder aufleben lassen. Lassen Sie sich überraschen und besuchen Sie das Telli Fest am Samstag ab 10 Uhr.

Im September feiert das Einkaufszentrum Telli den vierzigsten Geburtstag. Die Mietervereinigung des Einkaufszentrums informiert in einer Jubiläumszeitung, die an alle Haushalte in Aarau und Umgebung verteilt wird, detailliert über die verschiedenen Aktionen. Eine einmalige Attraktion findet am 28. September statt. An diesem Samstag kann das Hochhaus der Kantonalen Verwaltung bestiegen werden. Mit der Organisation und Durchführung dieses Anlasses möchten der QV Telli und das GZ Telli dem EKZ Telli danken und mit einer guten Tat zum Jubiläum gratulieren.

Am Samstag, 14. September, findet der 11. Herbstmarkt auf dem Telliplatz statt. Seit einigen Jahren stehen die Marktstände auch im Einkaufszentrum Telli. Diese Ausdehnung führte zu einer Angebotserweiterung und zu mehr Frequenz. So werden dieses Jahr an rund 40 Ständen Kunstwerke, Handarbeiten, Flohmarktartikel und Esswaren angeboten. Die Organisatoren QV Telli, EKZ Telli und GZ Telli freuen sich auf Ihren Besuch.

Wahntag ist Zahntag. Am 22. September wird der Aarauer Stadtrat neu gewählt. Vieles ist ungewiss, eines ist klar: Der seit 1988 regierende Stadtammann Marcel Guignard wird sein Amt Ende Jahr abgeben. Ein Vierteljahrhundert Stadtammann von Aarau - das ist eine Leistung, die Anerkennung, Respekt und Achtung verdient. Im Namen der Redaktion der Telli Post möchte ich mich bei Herrn Guignard bedanken und ihm schon jetzt alles Gute für die Zeit nach dem 31. Dezember 2013 wünschen. Spannend ist die Ausgangslage für die Besetzung der sieben Sitze im Stadtrat. Lesen Sie in dieser Telli Post die Antworten der Kandidatinnen und Kandidaten, und verpassen Sie das Podium vom 11. September im GZ nicht.

Hans Bischofberger, GZ Telli

Für alle, die Pro Aarau sind



Angelica Cavegn Leitner

*Die gute Wahl für den Stadtrat
und das Vizepräsidium am 22. September*



PRO AARAU
www.proaarau.ch

All diese Personen unterstützen meine Kandidatur:

Brigitte **Anderegg** | Ursula **Bally-Fahr** | Brigitta **Baumann** | Markus **Baumann** | Hansruedi **Beiner**, Kaminfegermeister | Werner **Bertschi** | Paula **Blöchlinger** | David **Blumer** | Marcel **Borner** | Irene **Brantschen** | Stefan **Brantschen** | Irene **Bugmann Oehlhafen**, Geografin, Einwohnerrätin | Rolf **Dietiker**, Therapieleiter | Therese **Dietiker**, Einwohnerrätin, Sozialarbeiterin | Andreas **Dober-Setz** | Gabriela **Dober-Setz** | Franziska Dr. **Riesen Fuchs**, Industrieapothekerin | Werner + Maud **Egli-Gerritsen** | Simon **Eichenberger** | Felice **Fachhini-Baumann** | Isabelle **Fachhini-Baumann** | Ulrich **Fischer**, Facharzt, Einwohnerrat | Daniel **Fondado** | Stefan **Frei** | Priska **Garbely**, Psychotherapeutin, Kreisschulrätin | Iris **Gautschi** | Karin **Gloor**, NPO-Managerin | Elsa **Gloor Kalt** | Noldi **Gnädig** | Susanne **Gutjahr** | Doris **Hauri** | Daniela **Hediger**, Schulleiterin | Kathrin **Heitz Flucher** | Godi **Hertig**, Architekt | Ueli **Hertig**, Einwohnerrat, Architekt | Christina **Kachramanow** | Philipp **Kim**, Architekt | Markus **König** | Aline **Leitner**, Kauffrau/Studentin FHNW | Benita **Leitner**, Kauffrau | Daniel **Leitner**, Ingenieur/Unternehmer | Simone **Mastrodomenico**, Drogistin, Mutter, Hausfrau | Rolf **Maurer**, Werkhof Aarau | Barbara **Minder** | Heidy **Müller**, Englischlehrerin | Iwan **Müller**, Präsident Steuerkommission | Lukas **Müller**, Student der Rechtswissenschaften | Antonio **Nadalet**, Psychotherapeut | Daniel **Oehler**, Dipl. Ing. ETH | Verena **Oehler**, Vorstand Elternverein | Monika **Rigoni-Tanner** | Elisabeth **Roser**, Lehrerin | Lienhard **Roser**, Pfarrer | Alfons **Ruckstuhl**, Lehrer | Ruth **Ruckstuhl**, Lehrerin | Edgar **Schaller**, lic.phil | Christoph **Schmid** | Karin **Schmid** | Hans **Schneeberger**, Chefredaktor Migros Magazin | Nelly **Soltermann** | Peter **Warthmann**, Kulturingenieur ETH/SIA | Susanne **Warthmann**, Apothekerin | Norina **Wihler**, Pflegefachfrau | Regina **Wurster**, Theaterpädagogin ...

... und täglich kommen neue Namen dazu. «Merci velmol» und herzlichen Dank für Ihre Stimme.

TITELGESCHICHTE

Gesamterneuerungswahl Stadtrat Aarau

Am 22. September sind die Aarauer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aufgerufen, den neuen Stadtrat zu wählen. Für die sieben Sitze stellen sich 11 Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl, davon drei bisherige. Bleibt die parteipolitische Zusammensetzung mit 2 FDP, 2 SP, 1 CVP, 1 SVP und 1 Pro Aarau bestehen oder ergeben sich Verschiebungen nach links oder rechts?

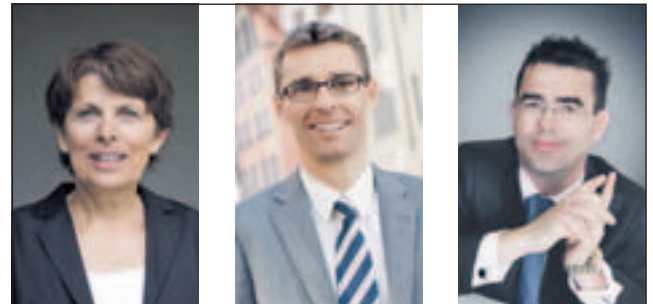
Auch die Redaktion der Tellipost möchte einen Beitrag zur Meinungsbildung leisten und hat allen Kandidatinnen und Kandidaten vier Fragen zur Beantwortung schriftlich vorgelegt. Lesen Sie auf den nächsten zwei Doppelseiten die unterschiedlichen Standpunkte und Antworten. Eine zusätzliche Entscheidungshilfe ergibt sich vielleicht aus den zur Auswahl stehenden Ressorts, die die gewählten Stadträte ab dem 1. Januar 2014 zu besetzen haben. Es sind dies:

- Finanzen, Wirtschaft, Allg. Verwaltung und Information
- Verkehr und Umwelt
- Bildung und Jugend
- Öffentliche Sicherheit, öffentliche Anlagen und Entsorgung
- Hochbau und Raumplanung
- Kultur und Sport
- Soziales, Gesundheit und Alter

Auf die gewählten Stadträte wird in den nächsten Jahren viel Arbeit zukommen, unter anderem:

Stabilo 2 (Stabilisierungsmassnahmen zur Sicherung des Finanzhaushaltes), Ausbau des schulischen Angebots, Aarau zum Wirtschaftsstandort mit der dazugehörigen Infrastruktur und neu entstehenden Arbeitsplätzen und Wohnmöglichkeiten auszubauen, Entwicklung einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit der Stadt Aarau mit den umliegenden Gemeinden.

Brigitte Wenninghoff



Jolanda Urech

Lukas Pfisterer

Martin Häfliger

Podium

**Mittwoch, 11. September, 19.30 Uhr
im Gemeinschaftszentrum Tell.**

Fühlen Sie den drei KandidatInnen für das Stadtpräsidium auf den Zahn.

Moderation: Samuel Eichenlaub, Hans Bischofberger
Organisation: GZ Tell und QV Tell



Nachbarschaftshilfe Tell

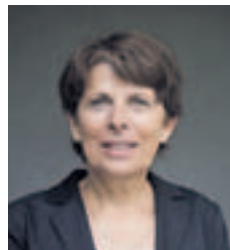


**Brauchen Sie Hilfe
oder können Sie
diese anbieten, dann
melden Sie sich bitte!**

Gabi Gratwohl & Sabrina Zbinden
Tel. 079 655 90 20
E-Mail: nachbar@gztelli.ch

Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtratswahlen beantworten unsere Fragen

Jolanda Urech



Partei: SP, bisher
Beruf: Sekundarlehrerin
Kontakt:
jolanda.urech@aarau.ch

Lukas Pfisterer



Partei: FDP, bisher
Beruf: Rechtsanwalt
Kontakt: www.pfisterer.ch

Frage 1: **Die Stadt Aarau hat den zweitiefsten Steuerfuss im Bezirk Aarau (94%). Soll der Steuerfuss für das Budget 2015 erhöht werden? In welchen Bereichen soll gespart bzw. mehr investiert werden: Schule, Soziales, Kultur, Bau (Unterhalt und Neubauten), Löhne der Stadtangestellten? Wählen Sie aus und begründen Sie kurz.**

ANTWORT 1: Aarau hat sich in den letzten zehn Jahren zu einer selbstbewussten, aufgeschlossenen und lebensfrohen Stadt entwickelt, in der das friedliche Zusammenleben einen hohen Stellenwert genießt. Gezielte Investitionen in Soziales, Kultur, Bildung, Verkehr, Umwelt und Infrastrukturen garantieren eine hohe Lebensqualität für alle. Diese Leistungen konnten bis anhin mit einem tiefen Steuerfuss von 94% berappt werden. Ob dies auch in Zukunft noch möglich sein wird, bedarf wie bis anhin einer gewissenhaften Beurteilung der Finanzlage durch Stadtrat, Einwohnerrat sowie die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

ANTWORT 1: Aarau gibt heute mehr aus als es einnimmt. Das geht nicht lange gut. Wir müssen jetzt handeln. Das Volk hat eben eine Steuerfusserhöhung abgelehnt; es will 94%. Das gilt für mich. Also müssen wir in allen Bereichen Effizienz- und Sparmassnahmen prüfen und gemeinsam entscheiden. Das bedeutet nicht zwingend Leistungsabbau. Aber wir müssen auch Aufgaben oder Projekte verkleinern, verschieben oder streichen. Das machen wir alle privat so: Wir überlegen, ob wir uns die gewünschten Ferien leisten können oder nicht. Günstigere Ferien sind nicht unbedingt weniger schön. Darum geht es auch für Aarau. Nur so können wir später wieder investieren. Wir dürfen unseren Kindern keine Schulden hinterlassen.

Frage 2: **Welche Massnahmen fördern das Zusammenleben der verschiedenen Nationen in der Telli? Was sollte noch ausgebaut werden? Wo könnte gespart werden?**

ANTWORT 2: In der Telli haben die verschiedenen Bemühungen der letzten Jahre für ein friedliches Zusammenleben der verschiedenen Nationen Früchte getragen. Dabei spielen die Angebote des GZ und des Quartiervereins eine wichtige Rolle. Diese sollen weiterhin unterstützt werden. Aktivitäten wie gemeinsame Feste oder Veranstaltungen sollen bedürfnisgerecht und in Zusammenarbeit mit den Personen der entsprechenden Nationalitäten entwickelt werden. Im weiteren unterstütze ich Massnahmen, welche zum Ziel haben, Familien und insbesondere Mütter von kleinen Kindern zu erreichen. Dies ist oft der Schlüssel zur Integration. Deshalb soll die Stadt hier weiterhin investieren.

ANTWORT 2: Das GZ Telli soll weiter unterstützt werden. Als Stadtrat habe ich mich für genügend Tagesstrukturplätze eingesetzt, z.B. im Clubhaus Telli. Dort lernen bereits die Kleinsten das Zusammenleben. Der Schulhaus-Ausbau stärkt die Schule. Sie ist zentral, um das Zusammenleben zu lernen. Sie stellt auch wichtige Eltern-Schule-Kontakte her. Diese können noch gestärkt werden, z.B. durch Sprachkurse. Die gleiche Sprache sprechen fördert das Zusammenleben. Unmittelbar sehe ich kein Projekt, bei welchem gespart werden muss.

Frage 3: **In der Telli steht neben dem Primarschulhaus die Schulanlage von HPS/ZEKA. Alle drei Schulen haben Platzprobleme. Wie wollen Sie diese lösen? Durch Auslagerung einer Schule? Durch Neubauten bzw. Erweiterungsbauten?**

ANTWORT 3: Alle drei Schulen wachsen. Ihre Platzansprüche sind berechtigt. Eine gute Lösung kann nur partnerschaftlich und einvernehmlich gefunden werden. Die beiden Partner Stadt und ZEKA müssen gemeinsam die nächsten Schritte planen und angehen. Zuerst müssen die verschiedenen Raumbedürfnisse formuliert werden. Sie bieten Grundlage für eine sinnvolle Planung betreffend der zukünftigen Nutzung der gemeinsamen Parzelle. Anzustreben ist eine Lösung, welche der HPS weiterhin eine Zukunft in der Nähe einer Aarauer Regelschule ermöglicht.

ANTWORT 3: Das Primarschulhaus wird aufgestockt. Bei HPS und Zeka ist der Auszug der HPS geplant, sofern diese einen anderen Ort findet. Danach können ZEKA und die Stadt gemeinsam entscheiden, wie es weitergehen soll.

Frage 4: **Warum sollten die Tellianer genau Sie als Stadtrat/Stadträtin wählen?**

ANTWORT 4: Während 12 Jahren Stadtratstätigkeit habe ich mir wichtige Kompetenzen angeeignet und Erfahrungen gesammelt. An meinem Leistungsausweis lasse ich mich messen. Alle Aarauer Quartiere und ihre Bewohner/-innen liegen mir am Herzen, so auch die Telli. Für ihre Anliegen habe ich weiterhin ein offenes Ohr und möchte mich auch weiterhin engagiert einsetzen. Als Stadträtin und als Stadtpräsidentin.

ANTWORT 4: Ich bin in Aarau geboren und aufgewachsen. Im Hallenbad Telli habe ich schwimmen gelernt und später auf den Sportanlagen geturnt. Heute bin ich mit meinen Kindern in der Telli unterwegs, z.B. auf dem Minigolfplatz. Ich kenne als Stadtrat die Geschäfte der Stadt und als Rechtsanwalt den Kampf für die Menschen. Ich habe die Telli gern; sie ist für Aarau und das Standortmarketing wichtig. Sie gehört zu Aarau. Sie ist nicht alleine, wie Aarau im Kanton nicht alleine ist. Schule, Gesundheit, Verkehr, Energie usw. sind stark vom Kanton beeinflusst. Nur wer im Kantonsparlament mitwirkt, kann die Aarauer Interessen wirklich wahren. Als junger Stadtpräsident und Grossrat bin ich bereit, mich längerfristig und zu 100% für die Telli und Aarau zu engagieren.

Regina Jäggi



Partei: SVP, bisher
Kontakt:
rrjaeggi@bluewin.ch

Angelica Cavegn Leitner



Partei: Pro Aarau, neu
Beruf: Unternehmerin
Kontakt: www.acl-aarau.ch

Therese Dietiker



Partei: EVP, neu
Beruf: Sozialpädagogin,
Familienfrau
Kontakt:
therese.dietiker@bluewin.ch

ANTWORT 1: Der Steuerfuss soll beibehalten werden. Unsere Kinder sind unsere Zukunft und deshalb darf im Bereich Schule sicher nicht gespart werden. Durch den Bedarf an Schulraum wird und muss sehr viel investiert werden. Die Löhne der Stadtangestellten können nicht gekürzt werden, aber auf jeden Fall sind die jeweiligen Stellenbegehren zu hinterfragen. Es ist zu prüfen, ob allenfalls mit den bestehenden Ressourcen oder Anpassungen in den Abläufen andere Möglichkeiten geschaffen werden können.

ANTWORT 2: Ich staune immer wieder, wie gut das Zusammenleben der verschiedenen Nationen in der Telli funktioniert. Dies ist sicher auch dem grossen Angebot an verschiedensten Veranstaltungen zu verdanken. Dafür gebührt allen Aktiven ein grosses Lob! Sparen ist sicher nicht ein Thema in diesem Sinne, sondern es könnte allenfalls überprüft werden, wie man den Franken effektiver einsetzen könnte. Man könnte hinterfragen, wo er vielleicht mehr bringt und Platz schaffen für Neues. Ich denke dabei zum Beispiel an ein Sommernachtsfest im wunderschönen Telli-Park und warum nicht, in Abwechslung mit anderen Quartieren oder dem Stadtteil, die offizielle 1. Augustfeier in der Telli durchführen?

ANTWORT 3: Dem Stadtrat und Einwohnerrat ist diese Situation sehr bewusst. Deshalb wurden auch bereits Lösungen gesucht. Leider wurde vom Einwohnerrat das Provisorium für die Teilauslagerung (Container) der Primarschule Telli zurückgewiesen. Deshalb verzögert sich dieses Projekt. Eine Aufstockung scheint mir nach wie vor sinnvoll zu sein, hingegen sehe ich eine Auslagerung an einen dezentralen Standort als nicht geeignet an. Mit ZEKA und HPS führt der Stadtrat schon seit längerer Zeit Gespräche, um gemeinsam gute Lösungen zu finden.

ANTWORT 4: Als langjährige Exekutiv-Politikerin mit Führungserfahrung kenne ich die Sorgen und Nöte eines Quartiers oder Stadtteils aus nächster Nähe. Ich weiss auch, was es bedeutet, wenn verschiedene Kulturen zusammen leben und dass es wichtig ist, dies auch in der Politik zu berücksichtigen.

ANTWORT 1: Ich gehe davon aus, dass es keinen anderen Weg gibt, als den Steuerfuss 2015 zu erhöhen, damit wir die Mittel haben, unsere Stadt attraktiv zu halten. In keinem der Bereiche soll besonders gespart oder investiert werden. Wichtig ist, immer wieder zu prüfen, welche Aufgaben es zu erfüllen gilt, wo Doppelspurigkeiten bestehen und wo vermehrt zusammen gearbeitet werden kann. Diese Überprüfung ist bereits im Gang. Sparen ist die eine Seite, innovativ sein die andere. Aarau bietet in jedem Bereich hohe Qualität. Das soll so bleiben. Sprechen wir positiv über unsere Stadt, denn jeder von uns ist Marketingträger für Aarau. Ich setze mich für eine Stadt Aarau ein, in der sich alle Bewohnerinnen und Bewohner, unsere Firmen und Arbeitgeber und deren Angestellte wohlfühlen und entfalten können.

ANTWORT 2: Kultureller, sozialer und kulinarischer Austausch fördern das Zusammenleben und das Kennenlernen der verschiedenen Nationen. Mit dem GZ Telli hat dieser Stadtteil einen optimalen Begegnungsort. Was sollte noch ausgebaut werden? Das hängt von den Bedürfnissen der Leute ab. Es gilt, regelmässig zu überlegen, wofür sich die verschiedenen Menschen interessieren, ganz nach dem Grundsatz: Wenn etwas zu Ende geht, entsteht Platz für Neues.

ANTWORT 3: Schritt 1: Gemeinsam den Platzbedarf klären. Schritt 2: Prüfen, welche Räume gemeinsam genutzt werden könnten. 3. Entscheiden, ob alle Bedürfnisse abgedeckt werden können. 4. Schritt: Entscheidung Neubau/Erweiterungsbau. Auslagerung ist für mich eher kein Thema.

ANTWORT 4: Ich habe mehr als 10 Jahre in einem Immobilienbüro in der Telli gearbeitet und in dieser Zeit die Bewohnerinnen und Bewohnern und das Telliquartier mit all seinen verschiedenen Angeboten kennen- und schätzen gelernt. Ich bin regelmässig in der Telli. Der Mix aus verdichtetem Wohnen, Natur, Einkaufsmöglichkeiten und Kultur ist speziell. Ich war kürzlich an einer Veranstaltung zum Thema Wohnen. Jugendlichen wurde die Frage gestellt, wo sie wohnen möchten, wenn sie zu Hause ausziehen. Wissen Sie was? Das Telliquartier bekam die meisten Stimmen.

ANTWORT 1: Aufgrund der schlechten Eigenfinanzierung wäre eine Erhöhung des Steuerfusses auf 2015 angezeigt. Aber wer bezahlt schon gerne Steuern? Deshalb hat der Einwohnerrat einen Kredit bewilligt, um nach ersten Sparmassnahmen mit Stabulo 2 die Rechnung ins Gleichgewicht zu bringen. Dies ist vermutlich nur bedingt möglich, da die Stadt Aarau auf viele gesetzliche Ausgaben gar keinen Einfluss hat (z.B. Pflegefinanzierung, Lehrerlöhne usw.). Sparen würde ich zuerst bei neuen Investitionen durch bescheidenere Bauprojekte, welche die zukünftige laufende Rechnung der Stadt durch Unterhaltskosten und Personal auch weniger stark belasten.

ANTWORT 2: Feste sind die beste Form der Förderung des Zusammenlebens. Diese gibt es in der Telli mehr als in andern Quartieren. Es freut mich auch, von der Brotteilete zu hören oder wenn SeniorInnen in der Primarschule Telli mit den Kindern zusammen deutsch «büffeln». Wenn der Quartierverein die Nachbarschaftshilfe fördert, wird damit auch das Zusammenleben intensiviert. Alle diese Vernetzungen sind viel wert. Das ehrenamtliche Engagement ist kreativ und erfindet sich auch im sozialen Kontext der Telli immer wieder neu. Das GZ hilft solche Initiativen umzusetzen und ist eine einmalige Chance, die nicht weggespart werden darf.

ANTWORT 3: Auf der beschränkten Parzelle ist es nicht möglich, dass alle drei stark wachsenden Schulen weitere Schulanlagen bauen. Über kurz oder lang wird eine Schule zügeln. Der Einwohnerrat hat die Projektierung der Aufstockung des Primarschulhauses bewilligt. Es scheint mir logisch, dass die PrimarschülerInnen aus dem Quartier auch in der Telli zur Schule gehen können. HPS- und ZEKA-SchülerInnen kommen aus der ganzen Region und können einen andern Schulort in der Region ebenso gut erreichen.

ANTWORT 4: Aus den Quartieren an der Aare bin ich die einzige Kandidatin. Im Scheibenschachen und in der Telli sind wir mit anderen Herausforderungen konfrontiert als in den Quartieren oberhalb der Altstadt. Diese sollen ebenfalls im Stadtrat Gehör haben.

Franziska Graf-Bruppacher

Partei: SP, neu
Beruf: Familienfrau,
Buchhalterin und Kinesiologin
Kontakt:
www.franziska-graf.ch

**Martin Häfliger**

Partei: parteilos, neu
Beruf: Unternehmer; Treu-
händer/Vermögensverwalter
Kontakt:
martin.haefli@advicum.ch

**Susanne Heuberger**

SVP, neu
Hausfrau / Kauffrau
Kontakt:
heuberger@hispeed.ch



ANTWORT 1: Ein ausgeglichenes Budget ist für die langfristige Gesundheit der Stadtfinanzen ein Muss. Ich hätte lieber eine baldige moderate Steuerfusserhöhung auf ein Niveau, das dann lange gleich gehalten werden kann, anstatt an den 94% festzuhalten und später «notfallmässig» massiv erhöhen zu müssen. Bei den Liegenschaften (Neubauten und Unterhalt) sehe ich Sparpotenzial. Ich bin gerne bereit, verschiedenste Auslagen neu zu prüfen, würde aber lieber die Effizienz steigern als Leistungen zu streichen.

ANTWORT 2: Wenn ich eine Massnahme speziell herauspicken soll, dann entscheide ich mich für «Wir begrüssen uns in der Telli», wo alle neu zugezogenen Tellianer persönlich begrüsst und über das Quartier und sämtliche Aktivitäten informiert werden. Bei den fremdsprachigen Zuzüglern übernehmen das freiwillige Kulturvermittler aus verschiedenen Ländern. Gut informiert und willkommen geheissen, ist die Schwelle, um später Anschluss, Auskunft oder Unterstützung zu suchen bedeutend niedriger. Ich glaube jedoch, dass der Schlüssel für ein friedliches Zusammenleben in einem ganzen Netz von Angeboten liegt. Viele davon werden vom GZ initiiert und unterstützt. Pflegen und ausbauen würde ich vor allem den Kontakt zu initiativen Schlüsselpersonen im Quartier.

ANTWORT 3: Die Frage ist nicht, wie ich das gerne lösen möchte, sondern welche Lösung für die betroffenen Partner und Nutzer die Beste ist. Ich würde mich sehr gerne mit allen Parteien an einen Tisch setzen, die Wünsche aufnehmen, die Möglichkeiten diskutieren und dann eine praktische und zahlbare Lösung erarbeiten. Bei diesem Thema ist mir wichtig, dass es möglichst schnell angepackt wird.

ANTWORT 4:

- Weil ich eine Stadträtin für alle Aarauerinnen und Aarauer wäre, sehr gerne auch für die Tellianerinnen und Tellianer.
- Weil ich weiss, dass die einzelnen Stadtteile auch ihre ganz eigenen Stärken, Anliegen, Wünsche und Bräuche haben. Ich mag diese Vielfalt und würde Eigeninitiative in den Quartieren gerne fördern und unterstützen.
- Weil ich die Aufgaben als Stadträtin initiativ, couragiert und mit viel Freude am Arbeiten angehen würde.

ANTWORT 1: Der Steuerfuss soll in Aarau nicht erhöht werden. Bevor die Stadt nicht klare transparente Aussagen zu ihren stillen Reserven macht (ab 1.1.14 Wertschwankungsreserven genannt), muss nicht gemindert werden. Die Stadt verfügt zurzeit über ein verzinsliches Nettovermögen von ca. Fr. 120 Mio. (ohne stille Reserven) und ist damit immer noch eine der reichsten Gemeinden des Kantons Aargau. Nicht gespart werden soll bei den eigentlichen «hoheitlichen» Aufgaben der Stadt. Alles Wünschenswerte und privat Realisierbare soll soweit möglich nicht von der öffentlichen Hand erledigt werden.

ANTWORT 2: Die Tellibevölkerung geniesst ihr Quartier so, wie es aktuell ist, wohl sehr. Es ist ein gut durchmischtes Stadtquartier. Die Stadt soll gute Ideen für die verschiedenen Personen- und Altersgruppen wo nötig mit einer liberalen Haltung fördern. Nicht alles, was die Bevölkerung machen könnte und möchte, kostet viel Geld. Mit einer liberalen offenen Haltung gegenüber innovativen Ideen ist schon vieles besser. Für die Kinder und Jugend müsste ein grosszügigeres Angebot an Kinderkrippen- und Spielplätzen (z. B. Robinsonspielplatz) gefördert werden.

ANTWORT 3: Die klar hoheitlichen Aufgaben im Bildungsbereich sollen bestmögliche Rahmenbedingungen haben. Die Platzprobleme sind mittels kurzfristiger mobiler Lösungen zu beheben. Auf lange Sicht werden die Institutionen nicht um Neubauten herumkommen. Im Bildungs- und Jugendbereich soll nicht gespart werden.

ANTWORT 4: Ich habe schon unzählige Verwaltungen national und international in den verschiedensten Bereichen analysieren und beraten dürfen. Ich bin mit den verwaltungsspezifischen Aufgaben und Abläufen bestens vertraut. Aufgrund meiner Liebe zur Stadt Aarau mit ihrer vielfältigen Bevölkerung würde ich gerne die fortschrittlichsten Verwaltungsgrundsätze und Strategien in der Praxis als Stadtpräsident umsetzen.

ANTWORT 1: Nein, der Steuerfuss soll unverändert 94 % betragen. Aarau hat aktuell kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem.

ANTWORT 2: Um das finanzielle Gleichgewicht herzustellen, muss primär der Aufwand reduziert werden. Dieses Ziel lässt sich erreichen durch Optimierungen, Redimensionierung und Streichungen beim Investitionsprogramm (z. B. Verzicht auf das Theaterhaus OXER). Entlastungspotenzial für die laufende Rechnung wird das Projekt STABLO 2 aufzeigen. Anschliessend braucht es zwingend den notwendigen politischen Willen, die gewonnenen Erkenntnisse in die Tat umzusetzen. Neue Investitionen braucht es im Schulbereich. Auch hier sollte der Steuerfranken aber mit Sorgfalt und Umsicht eingesetzt werden. Gemeinsame Aktivitäten sind der beste Nährboden für eine gelingende Integration. Mit bestem Beispiel voran geht die Schule vor Ort. Über die Kinder kann innert kürzester Zeit viel erreicht werden. Auch das GZ Telli leistet seit Jahren einen wertvollen Beitrag zum besseren Völkerverständnis. Das vorhandene Angebot ist ausgesprochen vielfältig, wird wahrgenommen und geschätzt. Hier sollte weder gestrichen noch weiter ausgebaut werden. Wichtig ist, das Vorhandene bewusst zu pflegen, es von Zeit zu Zeit kritisch zu hinterfragen und allenfalls neuen Bedürfnissen anzupassen.

ANTWORT 3: Eine Patentlösung kann ich nicht anbieten. Involviert sind 3 Parteien / Entscheidungsträger. Es liegt in der Natur der Sache, dass bei dieser Konstellation abweichende Vorstellungen vorhanden sind. Mit Wertschätzung aufeinander zuzugehen, ist für mich das A und O, um tragfähige Lösungen zu erarbeiten. Alle leiden unter dem gleichen Problem. Mit dieser Einsicht, Offenheit und Kompromissbereitschaft muss es gelingen, konstruktive und für alle Schulen befriedigende Lösungen – in welcher Form auch immer – zu finden und zu realisieren.

ANTWORT 4: Weil die Aarauerinnen und Aarauer in mir eine absolut vertrauenswürdige, ehrliche, teamfähige und authentische Persönlichkeit sehen dürfen, die mit Menschlichkeit überzeugt, auch bei Gegenwind standfest bleibt, über sich selber lachen kann, mit Bodenhaftung, Dankbarkeit und Gottvertrauen im Leben unterwegs ist. Und die keine wilden Wahlversprechen abgibt – sondern sich seriös, sachlich, mit Zivilcourage und Leidenschaft auf dem politischen Parkett bewegt.

Hans Peter Hilfiker

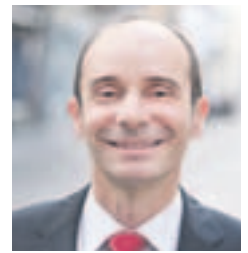
Partei: FDP, neu
Kontakt:

www.hanspeter-hilfiker.ch

Markus Hutmacher

Partei: Grüne, neu
Beruf: Architekt

Kontakt:
hutmacher@hk-architekten.ch

Werner Schib

Partei: CVP, neu
Beruf: Rechtsanwalt
und Notar
Kontakt:
www.werner-schib.ch

ANTWORT 1: In Aarau geben wir heute mehr Geld aus, als wir einnehmen. Die Balance zwischen Einnahmen und Ausgaben muss wieder hergestellt werden. Kritisch ist, dass die laufenden Kosten und die Investitionsprojekte so stark angestiegen sind, dass wir auch mit massiven Steuererhöhungen keinen Rechnungsausgleich erzielen würden. Wir müssen deshalb unsere Hausaufgaben machen: Im Projekt «Stabilo 2» werden die öffentlichen Leistungen überprüft. Ich erwarte hier Einsparungen ohne Leistungsabbau, einfach über bessere Abläufe. Lohnkürzungen sind kein Thema. Bei den Investitionen werden wir verkleinern, staffeln und auch streichen müssen. Insgesamt dreht sich alles um den haushälterischen Umgang mit öffentlichen Mitteln. Solange wir diese Möglichkeiten nicht ausgeschöpft haben, bin ich gegen Steuererhöhungen.

ANTWORT 2: Die Sanierung des GZ, die Einführung von Tagesstrukturen oder die geplanten neuen Schulräume fördern das Zusammenleben in der Telli. Auch die aktuell gebauten Wohn- und Geschäftshäuser bringen neuen Schwung. Konkrete Sparanstrengungen sehe ich in der Telli keine. Die Unterstützung des GZ ist unbestritten. Bei der Sanierung der Tellistrasse soll die Erschliessung des Quartiers optimiert werden, beim Philosophenweg sind Velos und Fussgänger besser aneinander vorbeizuführen. Und beim Hallenbad suchen wir eine Lösung mit dem Kanton.

ANTWORT 3: Mit der Umstellung auf 6/3 ist der Platzbedarf in der Primarschule am dringendsten. Die Lösung ist klar: das Telli Schulhaus wird aufgestockt; die Stadt will mit dem Bau möglichst bald beginnen. Bei ZEKA und HPS ist die Situation komplexer: Sobald die HPS den neuen Standort gefunden hat, kann die Platznot des ZEKA behoben werden. Ich gehe davon aus, dass in den nächsten Monaten eine konkrete Lösung vorliegt.

ANTWORT 4: Weil die Telli für mich ein besonders vielfältiges Quartier ist, für dessen Anliegen ich mich weiterhin einsetzen werde, sei es bei den Schulräumen, im Verkehr, in der Weiterentwicklung des GZ oder bei der Nutzung des Aareraums als Erholungszone. Wichtig ist mir, dass die Telli in alle Entwicklungsprojekte unserer Stadt aktiv eingebunden ist.

ANTWORT 1: Eine Erhöhung des Steuerfusses ist nötig. In den nächsten vier Jahren wird Aarau hundert Millionen mehr ausgeben als einnehmen. Durch die Sparprogramme der letzten Jahre wurden die vorhandenen Sparpotentiale realisiert. Ein ausgeglichenes Budget würde zusätzliche Einsparungen von rund fünf Millionen verlangen. Mit dem 2. Stabilo Paket soll die Effizienz und ein Leistungsabbau überprüft werden. Nur wenn das Paket komplett realisiert wird, kann das Budget knapp ins Lot gebracht werden. Viele der Sparvorschläge sind kaum realisierbar. Ein Abbau der öffentlichen WC-Anlagen oder die Abschaffung der Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt sind Beispiele, welche politisch kaum Mehrheiten finden werden. Der Steuerfuss der Stadt liegt 10 % unter dem kantonalen Durchschnitt und ist der zweittiefste im Bezirk. Eine moderate Steuererhöhung ist darum angebracht und auch wesentlich zielführender als ein weiteres Sparprogramm.

ANTWORT 2: Für ein gutes Zusammenleben von Menschen verschiedener Nationalitäten ist das Beherrschen der Landessprache von zentraler Bedeutung. Die Integration in eine Gemeinde erfolgt vielfach über die Kinder in der Volksschule. Entsprechend sollten vor allem Fördermittel in Projekte in diesem Bereich eingesetzt werden. Programme, welche die Sprachdefizite von Kindern möglichst früh beheben, erleichtern den Start in eine erfolgreiche Schulkarriere. Über die Kinder können auch die Eltern zum Erlernen der deutschen Sprache motiviert werden. Entsprechend sollten MuKi- oder VaKi-Sprachkurse gefördert werden.

Antwort 3: Die Ausgliederung der HPS habe ich aus Überzeugung abgelehnt. Bildung ist für mich eine zentrale öffentliche Aufgabe. Alle Kinder - unabhängig ob behindert oder nicht - sollten eine öffentliche Schule besuchen können. Sollten sich die Platzprobleme der drei Schulen nicht auf dem bestehenden Areal lösen lassen, ist es für mich logisch, dass dann die privatisierte HPS aus der Schulanlage Telli ausziehen muss.

ANTWORT 4: Aus dem gleichen Grund wie alle anderen Aarauer, da für mich die Menschen und nicht ein Quartier im Zentrum der Politik stehen. Das Telli Quartier ist aber eher unterprivilegiert und deshalb besonders auf einen funktionierenden Service Public angewiesen. Ich werde mich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass z. B. die Post, das Gemeinschaftszentrum und die Schule im Quartier bleiben.

ANTWORT 1: Der Steuerfuss von 94 % soll für das Budget 2015 nicht erhöht werden. Die Stadt Aarau wird in den nächsten Jahren in fast allen Bereichen (Kultur, Sport, Schulen, Bau) viel investieren. Ich setze mich dafür ein, dass im Rahmen der laufenden Aufgaben- und Effizienzprüfung (Projekt Stabilo 2) genau geschaut und abgeklärt wird, wo gespart werden kann. Sparmöglichkeiten sehe ich schon heute beispielsweise beim Bau (Unterhalt und Neubauten). Hier gibt die Stadt zu viel Geld aus. Die Stadt baut zu teuer.

ANTWORT 2: Kinder sind unsere Zukunft. Das Zusammenleben der verschiedenen Nationen klappt, wenn das Zusammenleben der Kinder und Jugendlichen funktioniert. Der Hauptschwerpunkt der Integrationsbemühungen ist deshalb auf Kinder und Jugendliche zu legen. Auf dem Kinderspielplatz gibt es keine Ausgrenzung! Einige Spielplätze in der Telli könnten verbessert und modernisiert und neue Spielgeräte angeschafft werden. Selbstverständlich kommt dem Gemeinschaftszentrum Telli mit seinen vielen tollen Angeboten und Projekten eine grosse Bedeutung zu für das Zusammenleben der Bewohnerinnen und Bewohner verschiedenster Nationen.

Antwort 3: Die Platzprobleme sind primär durch Erweiterungs- und Neubauten vor Ort zu lösen. Ich werde mich dafür einsetzen, dass Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen auch in Zukunft über gute Schulräume verfügen werden. Mittel- bis langfristig ist der Platz für drei Schulen wohl zu knapp bemessen.

ANTWORT 4: Weil ich wichtige Jahre meines Lebens in der Telli verbracht habe: Ich ging während drei Jahren (!) in der Telli in den Kindergarten. Die ganze Stadt mit allen Menschen und Quartieren ist mir wichtig, weshalb auch die Bedürfnisse der Telliener nicht zu kurz kommen werden.

NACHBARSCHAFTSHILFE TELLI

079 655 90 20 | nachbar@gztelli.ch

Sabrina Zbinden und Gabi Gratwohl

Nachbarschaftshilfe mal anders ...

In der letzten Ferienwoche organisierten Sabrina Zbinden und Gabi Gratwohl von der Nachbarschaftshilfe in Zusammenarbeit mit dem GZ Telli das Projekt «Ferien im Park». Unterstützt wurden sie von freiwilligen Helferinnen und Helfern. Die Ferienwoche für Kinder aus der Telli findet seit mehr als zehn Jahren jeden Sommer statt.

Die Organisatorinnen stellten für die 22 fünf- bis zehnjährigen Kinder ein attraktives und abwechslungsreiches Programm zusammen. Das Wetter spielte perfekt mit und die meisten Aktivitäten konnten im Freien durchgeführt werden.

Jeden Morgen um 9 Uhr tröpkelten die Kinder voller Vorfreude im Gemeinschaftszentrum Telli ein. Spielen im Wald, Baden im Frey-Kanal, Minigolf, Fussball- und Staffettenspiele, Schiffe die Suhre runter lassen und Rollschuhlaufen im Skatezentrum Rolling Rock standen auf dem Programm. Jeden Tag wurde das Mittagessen frisch zubereitet, auch da packten die Kinder gerne und interessiert mit an. Um 14 Uhr war das Programm zu Ende und die Kinder gingen nach Hause oder nutzten die Gelegenheit, sich mit alten und neuen Freunden für den Nachmittag zu verabreden.

Der Höhepunkt der Ferienwoche war unbestritten das Bemalen der Unterführungswand beim Einkaufszentrum Telli. Wie ein roter Faden zog sich das Vorbereiten, Grundieren, Bemalen, Putzen und Unterschreiben des Kunstwerks durch die Woche. Gestaut haben bestimmt auch die Passanten, die dem wilden Durcheinander von Kindern und Farben begegnet sind. Es ist



toll, dass die Stadt dieses bleibende Kunstwerk ermöglicht hat. Ein grosses Dankeschön geht auch an die Sponsoren der Ferienwoche:

Gemeinschaftszentrum Telli, katholische und reformierte Kirche Aarau, Jugendkoordinationsstelle Aarau, Skatezentrum Rolling Rock, Malergeschäft Briner.

Die Kinderferienwoche des GZ Telli ist Spass, Spiel, Freundschaft, auch mal Streit, Bewegung, feines Essen und das Quartier kennen lernen. Nach dem diesjährigen Erfolg freuen sich die Organisatorinnen bereits auf die Kinderferienwoche im nächsten Sommer.

Gabi Gratwohl

De Boschetti wetti!
Boschetti

Boschetti AG Sanitär Heizung Lüftung Klima Kälte | Weihermattstr. 36 | Postfach 2334 | 5001 Aarau
 T 062 837 64 64 | F 062 837 64 00 | mail@boschetti.ch | www.boschetti.ch

GEMEINSCHAFTSZENTRUM TELLI

062 824 63 44 | info@gztelli.ch

Minigolfturnier 2013

Das Minigolfturnier 2013 war ein voller Erfolg. Bei hervorragendem Wetter haben 39 Erwachsene und 7 Kinder ihr Glück auf der Minigolfbahn versucht.

Die ersten drei Ränge in der Erwachsenen-kategorie belegten:

1. Hans Meier (38 Punkte)
2. Martin Müller (39 Punkte)
3. Daniel Eichelberger (40 Punkte)

Bei den Kindern waren es:

1. Nolan Thommen (47 Punkte)
2. Tsetseg Moser (51 Punkte)
3. Renè Amsler (60 Punkte)

Das Minigolfteam Telli Aarau bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und Helferinnen und Helfern, die den gelungenen Anlass ermöglicht haben. Ebenso danken wir den Sponsoren, ohne die die tollen Preise nicht möglich gewesen wären. Den Gewinnerinnen und Gewinnern gratulieren wir ganz herzlich! Mit dem Turnier ist die Saison aber noch nicht beendet. Die Minigolfanlage ist noch bis Ende der Herbstferien geöffnet. Es darf also weiterhin gespielt werden. Zudem findet neu jeden Dienstag ab 16 Uhr das Seniorenminigolf statt. Für weitere Infos erreichen Sie uns unter der Nummer 079 852 07 82. Viel Glück bei der nächsten Runde wünscht

Das Minigolfteam Telli Aarau



Nolan Thommen, Hans Meier

Seniorenflug an den Walensee

Gemeinsam fahren wir mit «BeSt Car Reisen» von Aarau nach Ottenbach, wo wir im Restaurant Reussbrücke für eine Kaffeepause kurz verweilen werden. Danach geht es weiter nach Murg, wo wir das Schiff besteigen und ans andere Ufer des Walensees fahren. In Quinten im Restaurant Seehuus nehmen wir das Mittagessen ein und können unsere Füsse vertreten. Danach bringt uns das Schiff zurück nach Murg und auf einem Umweg über das winzige, aber sehr schöne Städtchen Werdenberg, das wir kurz besuchen werden, geht es wieder zurück nach Aarau. Wir freuen uns, wenn wir auch dieses Jahr den Car wieder füllen können.

Die Seniorenmännerturngruppe und das GZ Telli

Dienstag, 24. September 2013

Abfahrt:

8 Uhr am Girixweg 12, Restaurant Telli-Egge

Ankunft:

zwischen 18 und 19 Uhr in Aarau (je nach Verkehr)

Kosten:

Fr. 70.– pro Person, inklusive Kaffeehalt und Mittagessen, exklusive Getränke



Anmeldung an:

Pfarrer Ursus Waldmeier, Rüt mattstrasse 13, 5004 Aarau,
Tel. 062 822 27 69 (combox),
Mail: ursus.waldmeier@ref-aarau.ch

Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau,
Tel. 062 824 63 44, Mail: info@gztelli.ch

Anmeldeschluss: Freitag, 20. September 2013

Name: Vorname:

Adresse: Telefon:

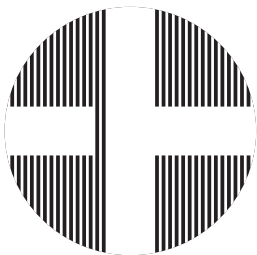
Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- grüner Salat oder Tagessuppe
- Menü Vegi: Pilzpastetli
- Menü Fleisch: Schweinsbraten glasiert, Erbsli und Rüeбли, Kartoffelstock
- Cassata oder Caramelköppli

Kompetente Beratung zu Gesundheit, Medikamenten und Ernährung



Gestaltung:
Riner Müller Architekten Aarau



Telli Apotheke Aarau

im Einkaufszentrum Telli 5004 Aarau

Felix & Brigitte Horlacher, eidg. dipl. Apotheker ETH/FPH

Tel. 062 824 84 64 Fax: 062 822 25 46

e-mail: info@telliapotheke.ch

healingrooms.fcgaarau.ch

HEALINGROOMS⁺
AARAU

«KRANK ODER SCHMERZEN?
WIR BETEN FÜR SIE»

Jeden Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr in der FCG Aarau.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Besuch ist kostenlos.



Delfterstrasse 14 | 5000 Aarau | 062 822 44 44

Coiffeur
CHANTAL

Rütmattstrasse 8

Chantal Auderset • Termin nach Vereinbarung 062 534 57 61

TREFFLOKAL

Delfterstrasse 36/37 | 062 824 71 79

nadja@trefflokal.ch

Meine Telli

20. September 2013 bis Frühling 2014

Mit Fotos von Eva Bolliger, Reto Fischer, Noldi Gnädig, Gino Di Grazia, Ken Müller, Michel Wüthrich

Die Vernissage mit anschliessendem Apéro findet statt am Freitag, 20. September 2013 um 19.00 Uhr im Foyer des Gemeinschaftszentrums Telli

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag von 10.00 bis 23.00 Uhr

Samstag 9.00 bis 23.00 Uhr

Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr

Umgestaltung Trefflokal

In den ersten beiden Schulsommerferienwochen blieb das Trefflokal geöffnet. Jedoch waren viele Kinder und Jugendliche bereits in die Ferien verreist, sodass wir täglich nur zwischen 7–15 Kinder zu Besuch hatten. Vom 15. – 18. Juli bot das Trefflokal ein Spezialangebot an. Wir haben den Raum gemeinsam mit den wenigen anwesenden Kindern neu gestrichen. Das Trefflokal erstrahlt nun in sattem Grün und sonnigen Gelb. Die dazu benötigte Farbe sowie Pinsel und Abdeckmaterial haben wir vom Malergeschäft Briner in Aarau bezogen. Im Rahmen der Neugestaltung wurde zudem ein neues Bücherregal angeschafft.

Öffnungszeiten

Ab dem 1. September gelten für das Trefflokal neue Öffnungszeiten, welche noch bekannt gegeben werden.

Melanie Rudolf und Nadja Kistler



Konventionelle Physiotherapie
Manuelle Therapie, Massagen
Beckenbodentraining, Atemtherapie
Elektro- und Ultraschallbehandlungen
Heimbehandlungen bei Bedarf

**PHYSIO IM TELLI**

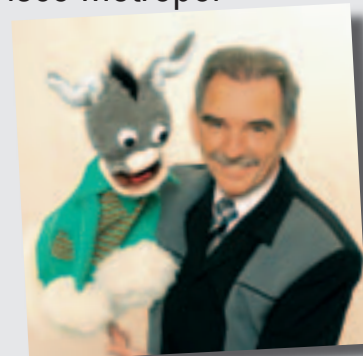
Aurorastrasse 25 (Gebäude der Alten Schoggifabrik), 5000 Aarau

Telefon 062 822 27 44 / Fax 062 822 37 33 / physio-im-telli@bluewin.ch

Hermann Rumpf 079 581 15 92 und Mirjam Bolliger 078 627 91 58

Tellifest 2013 am Samstag, 31. August 2013

- 10 Uhr Eröffnung der Festwirtschaft
und Losverkauf für die Tombola
- 11 - 17 Uhr Eröffnung Saltotrampolin
auf Telliplatz Nord
Kinderaktivitäten
und Spielstände im Einkaufszentrum
- 14 - 17 Uhr Kinderschminken, Ballone und Perlenkettenbasteln
auf dem Telliplatz Nord
- 14 - 17 Uhr Spielnachmittag-Postenlauf
Einschreiben auf dem Telliplatz, Postenlauf nördlich des EKZ Telli
- 17 - 20 Uhr Kinder-Disco (bis 12 Jahre) in der Disco Metropol
- 17.15 - 18 Uhr Kliby & Caroline**
Der Topbauchredner -
das Lachpaar der Nation!
Auf dem Telli Platz Nord
- 20.30 - 24 Uhr Musik & Tanz mit Carol Simon auf dem Telliplatz Nord
- 21 - 24 Uhr Schüler Disco (ab 13 Jahre) in der Disco Metropol
- 1 Uhr Ende Telli Fest 2013



Bei schlechtem Wetter (Regen) entfallen die Outdooraktivitäten.
Die Festwirtschaft, Showeinlagen und Tanz finden im Gemeinschaftszentrum statt.

JOSUA BIELER

josua.bieler@gmx.ch

RS Woche 1–7: Das Positive überwiegt

Als ich heute im Zug von Yverdon nach Aarau überlegte, was ich der Telli Post über das Militär berichten soll, wurde ich überhäuft mit Erinnerungen, Erlebnissen und Ereignissen der ersten 7 Wochen meines Militärdienstes. Es gab schwierige, unangenehme Momente, doch das Positive überwiegt, sodass ich am Sonntagabend wieder guten Mutes nach Chamblon einrücken werde. Wie erwartet musste ich mich am Anfang an einen völlig neuen Tagesablauf, an ein völlig neues Leben gewöhnen. Die Tage sind lang, sehr lang. 5.30 Uhr ist Morgenessen, zwischen 23.00 und 23.45 Uhr geht man schlafen. Dazu lässt das Programm kein Platz für Freizeit und man muss stets konzentriert sein. Diese Umstellung war in den ersten Wochen schwierig, ich erlebte an einem Tag soviel wie zu Kantizeiten in zwei Tagen. Zudem gibt es einen zweiten, enormen

Unterschied zum Schulalltag. Im Militär hast du überhaupt nichts zu sagen. Du musst jederzeit Kritik einstecken und gehorchen können. Auf Diskussionen lassen sich die Vorgesetzten nie ein, auch wenn die Kritik allenfalls fraglich oder unberechtigt ist. Als Langsamdenker musste ich oft Kommentare wie «Rekrut Bieler, werd das no öpis?» oder «Schlofe chönt sie höt Obe» anhören. Da braucht es eine dicke Haut, in solchen Situationen darf man sich einfach nicht stressen lassen. Gerade im Umgang mit Waffen kann ein Fehler gravierende Folgen haben. Da sage ich mir immer: Lieber machst du deinen Auftrag langsam als nicht korrekt. Ein Kamerad beispielsweise entlud seine Waffe, wollte dann eine sichere Schussabgabe machen, da war plötzlich noch ein Schuss drin. Solche Fehler passieren schnell, wenn man unkonzentriert oder zu schnell arbeitet. Das Schiessen wurde schnell zum Alltag. An Rekordtagen gab ich locker 200 Schuss ab. Bereits in der zweiten Woche begannen wir scharf zu schiessen, da war der Respekt vor dem Gewehr schnell verflogen. Körperlich kam ich noch nie an meine Grenzen. Bei einer längeren Übung zwar, wo wir zwischen 23 Uhr und 2 Uhr zu

unserem Biwak marschieren mussten, machten Blasen an den Füessen das Laufen sehr unangenehm. Doch da stiess ich nicht an meine Grenzen, sondern es war einfach sehr schmerzhaft. Andere Kameraden traf es schlimmer, sie mussten sich übergeben oder hatten so wundte Füesse, dass sie jetzt an Krücken laufen. Aber hier sehe ich einen positiven Punkt des Militärs: Der Grundsatz lautet «Ein Mann, ein Zug» und «Ein Zug ist nur so stark wie das schwächste Glied». Das heisst konkret, sobald jemand Probleme hat, wird ihm geholfen und es wird nicht weitermarschiert, bevor der Verletzte wieder mitziehen kann.

Fazit: Das Militär ist für mich keine schöne Zeit. Das Kantileben war um einiges gemütlicher. Aber ich glaube, dass ich im Militär sehr viel lerne. Ich wage zu behaupten, dass ich noch nie so viel Neues gelernt habe wie in den letzten sieben Wochen. Ich werde nicht immer die Schulbank drücken und diskutieren können. Auch wenn im Militär weder alles gerecht noch korrekt läuft, ist es eine wertvolle Erfahrung. Die RS macht mich reifer für die Zukunft, reifer für das Arbeitsleben.

Josua Bieler



Hunziker-Reinigungen

Umzugsreinigung mit Übergabe
Büros, Ladenlokale, Neubauten
Frühjahrs- + Herbstreinigungen

Tel. 062 824 27 63
Natel 076 536 82 35

Gemeinsam für unsere Stadt

**JOLANDA
URECH**

neu als Stadtpräsidentin
und wieder als Stadträtin

**FRANZISKA
GRAF-
BRUPPACHER**

neu als Stadträtin

ja



www.jolanda-urech.ch

www.franziska-graf.ch

TELLI CHOR

Annalise Hunziker, 062 824 03 58

Franz Rebsamen, 062 723 66 60

Telli Chor

Wir sind ein gemischter Chor, der 1981 gegründet wurde. Weil das Singen eine befreiende Wirkung hat, wurden damals unter dem Slogan «Singen befreit» die Tellibewohnerinnen- und bewohner eingeladen, bei der Entstehung des Telli Chors mitzumachen. Unsere Idee, sich in geselligem Beisammensein zu treffen und miteinander zu singen, wurde ein Erfolg. Mit dem Gastrecht im Gemeinschaftszentrum Telli treffen wir uns jeden

2. und 4. Mittwohabend von 20.00–21.30 Uhr im grossen Saal zum gemeinsamen Singen. Heute haben wir auch von ausserhalb unseres Quartiers gesangsfreudige Sänger und Sängerinnen, würden uns aber über einige mehr sehr freuen. Wenn Sie auch einmal bei uns reinschauen und mitsingen möchten, haben Sie keine Hemmungen!

Annalise Hunziker



Herbst Kinderkleiderbörse 2013

ANNAHME	Dienstag, 17. September 2013	von 14.00 – 18.00 Uhr
VERKAUF	Mittwoch, 18. September 2013	von 10.00 – 16.00 Uhr
AUSZAHLUNG	Donnerstag, 19. September 2013	von 17.00 – 19.00 Uhr

In den Räumen des Gemeinschaftszentrums Telli

Angenommen und verkauft werden

- Herbst- und Winterkleider
- Skianzüge
- Schlitten
- Schlittschuhe
- Unterwäsche (Bodies) bis Grösse 80
- Sportkleider
- Kinderwagen und Buggies (max. 5 Jahre alt)
- Autositze und Maxi-Cosi
- Kindervelos
- Spielsachen

- zur Deckung der Unkosten ziehen wir 20% des Verkaufspreises ab
- der Erlös wird jeder Kundin/jedem Kunden bar ausbezahlt
- über nicht abgeholte Ware und Geld wird sofort verfügt
- im Tellizentrum stehen genügend Gratisparkplätze zur Verfügung

- gerne nehmen wir max. 40 Kleiderartikel (bis Grösse 164) und max. 30 Spielsachenartikel pro Kundin entgegen
- wir behalten uns vor, defekte und/oder veraltete Artikel zurückzuweisen
- für gestohlene Artikel wird keine Haftung übernommen
- der Mindestpreis pro Artikel beträgt CHF 2.–
- **NICHT** angenommen werden Schuhe, Velositze, Veloanhänger und Plüschtiere

Das Team der Kinderkleiderbörse
Aarau freut sich auf Ihren Besuch



NEU
Während des Verkaufs am Mittwoch bieten wir eine Kaffeestube mit Spielecke an.

WEITERE TERMINE:

Skibörse Schöftland am Samstag, 30. November 2013 in der alten Turnhalle.

Frühlings-Kinderkleiderbörse Aarau vom 25. bis 27. März 2014.



elternverein aarau

Infos unter: www.kinderkleiderboerse.ch oder www.elternverein-aarau.ch



LUKAS PFISTERER

als Stadtrat und als neuer Stadtpräsident
pfisterer.ch



«Im Stadtrat hat sich Lukas Pfisterer als Bewohner des Zelgiquartiers auch stets für die Anliegen von uns Tellianerinnen und Tellianer eingesetzt. Ich bin sicher, das wird er auch als künftiger Stadtpräsident tun.»

Clemens Hochreuter, Grossrat

ENGAGIERT FÜR AARAU



«Ich wähle Hanspeter Hilfiker, weil ich ihn als aktiven und umsichtigen Politiker kennengelernt habe. Ich weiss, dass er sich im Stadtrat für die Anliegen der Telli einsetzen wird: Für die Optimierung der Verkehrsführung mit weniger Lärm, für die Ergänzung unserer Schulräume und für die Entwicklung der Erholungsräume entlang der Aare.»

Hanny Baghdadi, Unternehmerin



HANSPETER HILFIKER

als Stadtrat
hanspeter-hilfiker.ch



WERNER LAUBI

werner.laubi@bluewin.ch

TelliVisionen

Wendezeit. Als Kind habe ich gelernt, dass es anständige und unanständige Wörter gibt. Sagte ich: «I bi umgheytt!», korrigierte mich meine Mutter: «Me sait: umgfalle.» Bei uns brünzelte man nicht. Wir machten einen Brunnen. Auch Sex wäre ein Tabu-Wort gewesen. Aber es war damals noch nicht erfunden oder jedenfalls nicht gängig. Nur meine Grossmutter war bei ihrer Wortwahl eigenständig. Sie antwortete manchmal, wenn ich sie wunderfützig fragte, wo sie hingehet: «Uff Buxtehude, wo d'Hünd mit em Arsch bälle.» Dieses Wort war uns Kindern streng verboten. «Die Grossmutter kommt aus einer anderen Zeit», belehrte uns die Mutter. «Damals sagte man so. Heute ist es ein wüstes Wort.» Später las ich Goethes Drama Götter von Berlichingen in einer anständigen Ausgabe. Denn als die Belagerer den Ritter mit der eisernen Hand aufforderten, sich zu ergeben, rief er dem Boten zu: «Sag deinem Hauptmann: Vor Ihrer Kaiserliche Majestät hab' ich, wie immer, schuldigen Respekt. Er aber,

sag's ihm, er kann mich - - -.» Ich war mir nicht sicher, ob schon Goethe in seinem Manuskript oder erst der Drucker die drei berühmten Worte durch Striche ersetzt hatte. Ich tippte auf den Drucker, weil Goethe aus der Zeit meiner Grossmutter stammte.

Doch dann, 1982, schrieb der Atomphysiker Fritjof Capra den Weltbestseller «Wendezeit». Mit einem Mal, sagte er, machen sich Alternativbewegungen breit. An die Stelle des alten Denkens und Verhaltens tritt etwas Ungewohntes. Zuerst ändern sich Denken und Verhalten nur einzeln und verborgen. Aber aufs Mal erlebt der Mensch überraschend, jeder zu verschiedenen Zeiten und an unterschiedlichen Orten, die Wende zum Neuen.

Die Wahrheit dieser Worte habe ich um 1984 hautnah an der Maienzugstrasse in der Telli erlebt. Ein etwa achtjähriger Bub zeichnete mit Kreide Kunstwerke auf den Asphalt: Wolken, eine Schar V-förmiger Vögel in der Luft, darunter Bäume und ein langes Rechteck mit Fenstern. Ich be-

wunderte sein Bild. «Das ist mein Schulhaus», sagte er. «In welche Klasse gehst du?» fragte ich. «Ich bin jetzt in der zweiten Klasse. Ich kenne alle Buchstaben. Ich kann auch Wörter schreiben.» «Toll», sagte ich. «Schreib mir eines.» Er kniete auf den Boden, zog mit der Kreide Bogen und Striche. Seine die Unterlippe fixierende Zunge bezeugte Anstrengung und Konzentration. Endlich war er fertig. Strahlend wies er auf das Wort, das zur Basis seines Wissens gehörte. Staunend las ich. «SEX» stand auf dem Trottoir der Maienzugstrasse.

Da war mir klar: Fritjof Capras Vision von der Wendezeit war mir in der Telli Wirklichkeit geworden. Meine Mutter hätte bestimmt den Kopf geschüttelt. Aber meine Grossmutter hätte genickt und ein ihr geläufiges Sprichwort aus der Bibel zitiert: «Was einmal geschah, wird wieder geschehen, und was einmal getan wurde, wieder getan. Nichts ist wirklich neu unter der Sonne.»

Werner Laubi

Frisuren
Fabrik

Monika Schiess
Mirjam Neeser

Öffnungszeiten

Montag-Mittwoch	9.00-19.00
Donnerstag	9.00-20.00
Freitag	9.00-19.00
Samstag	8.00-18.00

Damen und Herren

Telli-Zentrum, Aarau 062 822 17 70

Knackig und vielfältig



Jaisli-Beck für feinsten Genuss

Buchs, City Märt und Telli Aarau
www.jaisli-beck.ch

Kleidung Accessoires Abgefahrenes
 Elektrogeräte  Kindermode Spiegel
 Spielzeug Puppen Originelles  Gartengeräte
 Geschirr  Musikinstrumente Besteck
 Werkzeuge Antikes Spezielles  Sport
 Haushaltswaren  Bücher Spiele Accessoires
 Video & Audio Schmuck Ausgefallenes 

Jeden letzten Samstag
50% AKTION
 auf eine ausgewiesene Warengruppe



BrockiShopTelli

Günstig kaufen. Gutes unterstützen.

BrockiShopTelli
 Tellistrasse 118 – 5000 Aarau
 Telefon 062 823 18 08
 www.blaueskreuz-aglu.ch

- Räumung & Entsorgung
- Abhol- & Lieferservice
- Velo- & Holzwerkstatt
- Nähatelier

Öffnungszeiten: Mo–Fr: 10:00 – 12:00 Uhr, 13:30 – 18:00 Uhr
 Sa: 10:00 – 16:00 Uhr
 Parkplätze vorhanden – parkieren ist die erste Stunde kostenlos!
 ÖV: Bus Nr. 2 – Haltestelle Neumattstrasse

REDAKTION TELLI POST

c/o GZ Telli | 062 824 63 44 | info@gztelli.ch

11. Herbstmarkt in der Telli

Der inzwischen traditionelle Herbstmarkt in der Telli bietet jedes Jahr ein schönes Ambiente. Bei Flohmarktatmosphäre auf dem Telliplatz und im Einkaufszentrum Telli gibt es für Gross und Klein vieles zu ersteigern: Elektronische Geräte, Spielsachen, Kleider, Bücher, Keramik oder Schmuck bieten ein breites Angebot zu attraktiven Preisen. Auch einige Geschäfte im Einkaufszentrum präsentieren an einem Stand ihre Waren.

Kommen Sie an den Herbstmarkt auf dem Telliplatz hinter dem Einkaufszentrum, bummeln Sie gemüt-

lich den Ständen entlang und studieren Sie die Vielzahl der zu erwerbenden Artikel. Auch Esswaren und Getränke stehen im Angebot.

**Herbstmarkt am Samstag,
14. September 2013 von 10–17 Uhr**

Wollen Sie sich noch spontan einen Verkaufstand reservieren?

Melden Sie sich bis am 31. August im

Gemeinschaftszentrum Telli

Tel.: 062 824 63 44

E-Mail: info@gztelli.ch



GZTELLI **QV** Telli

Neu im Telli-Quartier!

«Dana Wellness» Massagepraxis



Gönnen Sie sich etwas Gutes für Geist, Seele und Körper!

Massage hat viele positive Auswirkungen. Sie wirkt zum Beispiel Stress entgegen und hat auch eine regulierende Wirkung auf Blutdruck, Puls, Atmung und Schlaf.

1A und erst noch günstig!

Klassische Massage, Breuss Massage zur Mobilisation der Wirbelsäule, 60 Min. 70.00 CHF | Hot Stone Massage, 60 Min. 80.00CHF | Spezialangebot: Verwöhnpaket: Fuss-Sprudelbad, Fussmassage, Rückenmassage und Ausklang mit einer sanften Gesichtsmassage ca. 90 Min. 110.00CHF

Dana Wellness arbeitet nur mit hochwertigen Produkten mit sehr hohem Anteil der wahren Aloe Vera, mit wertvollen ätherischen Ölen, alles ohne künstliche Zusatzstoffe.

Gutscheine erhältlich.

Dana Wellness Massagepraxis | Girixweg 11 | 5000 Aarau
Tel. 078 845 04 59 | E-Mail: auftanken@gmx.ch | www.danawellness.ch



Mittags Menü aus der Dorfmetzg-Buchs

Von Montag bis Freitag, jeweils ab 11.30 bis 12.15 Uhr sind in der Dorfmetzg-Buchs warme Mittagsmenü erhältlich. Bis spätestens um 9.00 Uhr muss Ihre Bestellung die Dorfmetzg erreichen. Eine Lieferung zu Ihnen nach Hause oder in den Betrieb, ist auf den gewünschten Zeitpunkt (je nach Wegstrecke und Tourenplan) möglich. Wir beliefern Kinderhorte, Mittagstische, Firmen. Auch viele ältere oder betagte Leute nehmen unsere Dienstleistung täglich in Anspruch.

**Die aktuellen Menüpläne finden Sie unter
www.dorfmetzg-buchs.ch
oder rufen sie uns bei allfälligen Fragen
einfach an unter Tel. 062 822 29 13**

Bierfest

Samstag 7. Sept. 2013

Restaurant
TELLI - EGGE
Aarau

für die musikalische Unterhaltung sorgen
ab 17.00 Uhr :

Schweinshaxen
mit Krautsalat

Schweinsbraten
mit Serviettenknödel

Brathähnchen etc.



Veranstaltungen Juli / August 2013

MO	02. 09. 2013	14.00–15.00	Gehirnjogging für SeniorInnen	ABAU-Stübli
MO	02. 09. 2013	19.00–20.00	lateinamerikanische Tänze, Auskunft: 062 534 85 40	GZ Telli
MI	04. 09. 2013	19.00	Schminkworkshop	Drogerie im Telli
FR	06. 09. 2013	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre	GZ Telli
SA	07. 09. 2013	21.00–02.00	Oldie Disco	GZ Telli
MO	09. 09. 2013	19.00–20.00	lateinamerikanische Tänze, Auskunft: 062 534 85 40	GZ Telli
MO	09. 09. 2013	19.00	Vortrag: Energie-Stoffwechsel	GZ Telli
MI	11. 09. 2013	19.30	Podiumsdiskussion mit den Kandidaten für das Aarauer Stadtpräsidium	GZ Telli
MI	11. 09. 2013	20.00–22.00	Telli Chor Probe, Auskunft: A. Hunziker 062 824 03 58	GZ Telli
DO	12. 09. 2013	12.00–14.00	Mittagstisch für SeniorInnen, Auskunft D. Muggler: 062 824 29 19	GZ Telli
FR	13. 09. 2013	19.00	Telli Gottesdienst	GZ Telli
SA	14. 09. 2013	10.00–17.00	11. Herbstmarkt	Telli Platz und Einkaufszentrum Telli
MO	16. 09. 2013	14.00–15.00	Gehirnjogging für SeniorInnen	ABAU-Stübli
MO	16. 09. 2013	19.00–20.00	lateinamerikanische Tänze, Auskunft: 062 534 85 40	GZ Telli
DI	17. 09. 2013	13.00–17.00	Kinderkleiderbörse Annahme	GZ Telli
MI	18. 09. 2013	10.00–16.00	Kinderkleiderbörse Verkauf	GZ Telli
DO	19. 09. 2013	17.00–19.00	Kinderkleiderbörse Auszahlung	GZ Telli
FR	20. 09. 2013	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre	GZ Telli
SA	21. 09. 2013	11.00–12.00	Albanische Geschichtenstunde	GZ Telli
MO	23. 09. 2013	19.00–20.00	lateinamerikanische Tänze, Auskunft: 062 534 85 40	GZ Telli
DI	24. 09. 2013	9.00–11.00	Krabbeltreff	GZ Telli
DI	24. 09. 2013	9.00–18.00	Mütter-/Väterberatung, A. Bolliger 062 723 05 42	GZ Telli
DI	24. 09. 2013	15.00–17.00	Krabbeltreff	GZ Telli
MI	25. 09. 2013	20.00–22.00	Telli Chor Probe, Auskunft: A. Hunziker 062 824 03 58	GZ Telli
SA	28. 09. 2013	9.00–17.00	Jubiläumsanlass Einkaufszentrum Telli	Einkaufszentrum Telli
MO	30. 09. 2013	14.00–15.00	Gehirnjogging für SeniorInnen	ABAU-Stübli
MO	30. 09. 2013	19.00–20.00	lateinamerikanische Tänze, Auskunft: 062 534 85 40	GZ Telli

Regelmässige Veranstaltungen

MO–FR	06.00–18.00	Kinderbetreuung, Ch. Hug 062 822 18 88	Tagesstätte Clubhaus Telli
MO DI MI DO FR	14.45–18.00	Trefflokal für Kinder	Trefflokal, Delfterstrasse 36/37
MO DO	14.00–17.00	Gemütlicher Cafihock im Abau-Stübli für SeniorInnen	Rütmatstrasse 2
MO DI DO FR	17.00–20.00	Minigolfanlage	beim Hangartner-Areal
DI	14.00–16.00	Kegeln für SeniorInnen	GZ Telli
MI FR	09.00–11.10	MuKi Deutschkurs MachBar	Aareschulhaus, Zimmer 15
MI	13.00–18.00	Jassgruppe	GZ Telli
MI	15.15–16.15	Männerturnen für Senioren	Turnhalle Tellischulhaus
MI SA SO	13.00–20.00	Minigolfanlage	beim Hangartner-Areal
FR	09.00–10.00	Pro Senectute. Fitness und Gymnastik auf italienisch, Info 056 493 38 59	GZ Telli
FR	15.30–16.30	Polysport für Kindergarten, Irène Rösch, 079 617 25 27	Turnhalle Tellischulhaus
FR	16.30–17.30	Polysport für 1. bis 3. Klasse, Irène Rösch 079 617 25 27	Turnhalle Tellischulhaus
FR	16.45–17.45	Polysport für 3. bis 5. Klasse, Rahel Schaffner 062 822 99 58	Turnhalle HPS

Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter www.gztelli.ch



		Einzigartig in Aarau: 500 gedeckte GRATIS-Parkplätze und 27 Geschäfte unter einem Dach für optimales Einkaufen!			